



Hasede, 21.12.2022

Pressemitteilung:

Die KNRN hat uns am heutigen Tag informiert, dass der Genehmigungsantrag für die neue Klärschlammverwertungsanlage beim Gewerbeaufsichtsamt Hannover eingereicht wurde und die weiteren Schritte dargelegt.

Auffällig ist für uns, dass sich der Name geändert hat, denn man spricht heute nicht mehr von der Klärschlammverbrennungsanlage, sondern hat jetzt vermutlich aus psychologischen Gründen die Verbrennung aus dem Namen getilgt und nennt das Projekt jetzt Klärschlammverwertungsanlage. Anscheinend ist man sich bei der KNRN nicht mehr sicher, ob man mit dem gewählten Verfahren auf dem richtigen Weg ist, denn eine Verwertung ist durch die Verbrennung des Klärschlammes und das Entstehen von rund 18000 t/a Asche aus unserer Sicht nicht gegeben. Eine weitergehende Verarbeitung der Asche ist nach unserem derzeitigen Kenntnisstand am Standort in Hildesheim nicht vorgesehen.

Sehr optimistisch geht die KNRN auch an die Nutzung der Verkehrswege Schiene, Wasser und Straße heran und versucht immer noch, den Lesenden einzureden, dass zur Reduzierung von Umweltbelastungen der Wasserweg nutzbar sei. Dabei ist kein Gesellschafter und keine Kläranlage an einen Wasserweg angebunden und selbst für den Transport der Asche ist nach bisherigen Aussagen im Umweltbeirat der Wasserweg nicht priorisiert. Einzelheiten werden ersichtlich, sobald die Pläne öffentlich werden.

Die Klärschlamm-Initiative Hildesheim e. V. wird weiterhin das Projekt kritisch begleiten und die Informations- und Widerspruchsmöglichkeiten sowie Klagemöglichkeiten zu gegebener Zeit wahrnehmen. Insbesondere die möglichen Umweltbelastungen werden wir genau ermitteln und aufzeigen. Wir hegen die Erwartung, dass die Abgasreinigungstechnik so ausgelegt wird, dass die Grenzwerte nach der besten verfügbaren Technik (BVT) nicht *teilweise*, sondern durchgängig deutlich unterschritten und im unteren Bereich eingehalten werden.

Von der Stadt Hildesheim und ihren Entscheidungsträgern erwarten wir, dass im Rahmen des Projektes „Smart-City“ für den Fall, dass die Fabrik gebaut werden sollte, die Abgaswerte des durch die KNRN versprochenen „gläsernen Schornsteins“ jederzeit und für Jedermann ersichtlich im Internet nachvollziehbar aufgezeigt werden.

Wir können nur die Lesenden auffordern, das Projekt kritisch zu sehen und die eigenen Informations- und Widerspruchsmöglichkeiten im Sinne späterer Generationen zu nutzen.

Kontakt:	Vorsitzender Ronald Tölpe Beuke 11 31180 Giesen GT Hasede 0176 47013283 klaerschlamm-initiative@gmx.net	stv. Vorsitzender Peter Frank Hildesheim 0179 4858748
Bankverbindung:	Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen, IBAN: DE07 2519 3331 1139 3017 00, BIC: GENODEF1PAT	